

## ***Risikoarmes Problemlösen***

Eine gute Problemlösung beinhaltet auch das Minimieren bestehender Risiken. **Das gilt auch im Rahmen der Leitung eines Projekts.** Es ist es hilfreich, in gemeinsamen Problemlösungen eingeübte Standards zu benutzen, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern. Wird sich bei der Erarbeitung einer Problemlösung an den zu erwartenden Opportunitätskosten orientiert, werden bestehende Risiken in angemessener Weise berücksichtigt.

Ein Problemlösungszyklus ist eine aufeinander aufbauende Folge von Handlungsschritten. Zuerst werden die Ausgangssituation und die Ziele definiert. Dann werden Möglichkeiten zur Zielerreichung hergeleitet, anhand ihrer Folgen beurteilt und die Möglichkeit mit dem besten Zielerreichungsgrad erwählt. **Im Rahmen einer Projektleitung gilt es dann, für diese Möglichkeit einen konkreten, budgetierten Maßnahmenplan zu erstellen und umzusetzen.**<sup>1</sup>

Problemlösungsprozesse werden durch eingeübte Standards erleichtert. Die Qualität einer Zusammenarbeit wird durch Standards der Kommunikation und des (methodischen) Vorgehens gefördert. Standardisierte Verhaltensweisen entlastet das individuelle Nachdenken über eine gute Koordination. **Im Rahmen einer Projektleitung ist dabei immer zu bedenken, dass unterschiedliche Methoden wahrscheinlich zu unterschiedlichen Projektergebnissen führen.**<sup>2</sup>

Eine gute Problemlösung orientiert sich an den minimalsten Opportunitätskosten. Dazu werden die Folgen für jede Alternative miteinander verglichen. Es wird ermittelt, welche Alternative über alle Zukünfte hinweg die minimalste Abweichung zum optimalen Nutzen aufweist. **Im Rahmen einer Projektleitung können die ermittelten Abweichungen vom optimalen Nutzen durchaus als Opportunitätskosten verstanden werden.**<sup>3</sup>

Benutzen Sie in Problemlösungen eingeübte Standards, damit werden Sie die Ergebnisqualität verbessern. Standards erleichtern das Erreichen eines gemeinsamen Verständnisses und seiner Dokumentation. Das wird im Problemlösungsprozess zu einer besseren Begründbarkeit der Problemlösung beitragen<sup>4</sup>. **Im Rahmen einer Projektleitung wird dadurch eine hohe Akzeptanz gegenüber der erarbeiteten Problemlösung erreicht.**

-----  
<sup>1</sup> Vgl.: Vorbach, St. (2015), S. 94–96

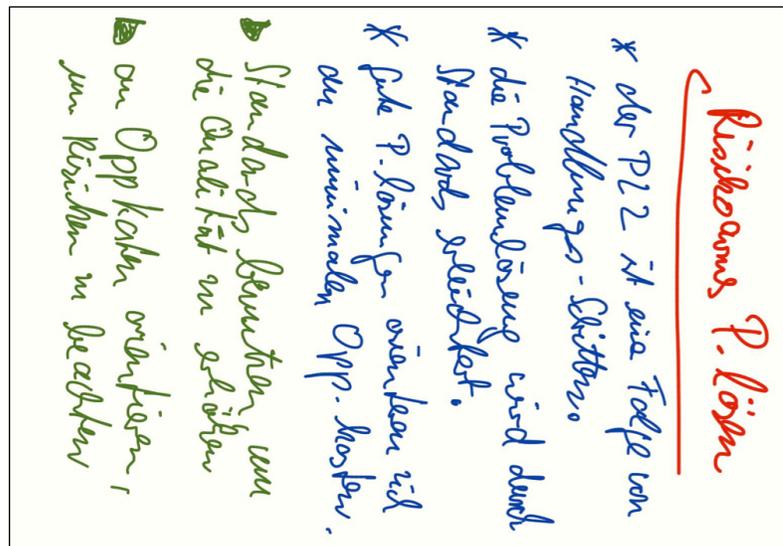
<sup>2</sup> Vgl.: Rustler, F. (2021), S. 38–39

<sup>3</sup> Vgl.: Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2021), S. 79

<sup>4</sup> Vgl.: Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2021), S. 80

Orientieren Sie Ihre Problemlösung an den Opportunitätskosten, damit werden Sie bestehende Risiken angemessen berücksichtigen. Die Beachtung des Nutzenverlustes<sup>5</sup> folgt dem Vorsichtsprinzip. Damit wird zugleich eine gut zu rechtfertigende Berücksichtigung des Finanziellen Risikos gewährleistet werden. Im Rahmen einer Projektleitung ist zu berücksichtigen, dass im Handelsrecht der vorsichtige Wert im Zweifel höher Priorität hat als der tatsächliche Wert.

### Chart



### Literaturangaben

Göbel, Elisabeth (2018): Entscheidungstheorie. 2., durchg. Aufl., Konstanz/München: UVK.

Rustler, Florian (2021): Werkzeuge für großartige Meetings. 1. Aufl., Freiburg: Haufe.

Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2021): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 8., überarb. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Vorbach, Stefan (Hrsg.) (2015): Unternehmensführung und Organisation: Grundwissen für Wirtschaftsingenieure in Studium und Praxis, Wien: facultas.

-----  
<sup>5</sup> Vgl.: Göbel, E. (2018), S. 100–102